

Irland: Strategie für das weibliche Unternehmertum von Enterprise Ireland

Dieses Länderprofil gibt einen Überblick über ein Programm, das Frauen bei der Gründung von Unternehmen mit großem Potenzial und internationaler Ausrichtung unterstützt. Außerdem werden wichtige Daten zum integrationsfördernden Unternehmertum in Irland vorgestellt.

Beschreibung: In partnerschaftlicher Zusammenarbeit hilft Enterprise Ireland (EI) irischen Unternehmen bei der Gründung, beim Wachstum, bei der Innovation und Ausweitung auf die globalen Märkte. Außerdem unterstützt EI Unternehmer beim Aufbau von Unternehmen mit großem Potenzial und internationaler Ausrichtung, die „High Potential Start-Ups“ (HPSUs) genannt werden. 2012 wurde beschlossen, eine integrierte Strategie umzusetzen, durch welche mehr Frauen zur Gründung von HPSUs ermutigt werden sollen. Diese Strategie umfasste Forschungsarbeiten zu den Hindernissen, mit denen Frauen bei der Gründung von Unternehmen mit großem Potenzial konfrontiert sind, eine umfangreiche Marketing- und Kommunikationskampagne, um die Frauen zu erreichen, einen eigens für die Initiative zuständigen Leiter, klare Zielvorgaben sowie einen ausschließlich für Frauen eingerichteten Start-up-Fonds, dessen Mittel im Rahmen eines Wettbewerbs vergeben würden.

Problemgegenstand: Von Frauen geführte Unternehmen machten gerade einmal 7% der neuen HPSUs aus, in die EI im Jahr 2012 investierte. Die innerhalb von EI eingerichtete Female Entrepreneurship Unit sollte diese Quote verdoppeln. Von der Unit durchgeführte Untersuchungen stellten fest, dass die größten Herausforderungen für Unternehmerinnen fehlende Rollen Vorbilder, ein schwierigerer Zugang zu Finanzierung, eine niedrigere Risikobereitschaft, ein schwächeres Selbstvertrauen, ein Mangel an Möglichkeiten zur Netzwerkarbeit unter Unternehmerinnen und an technischem Fachwissen waren.

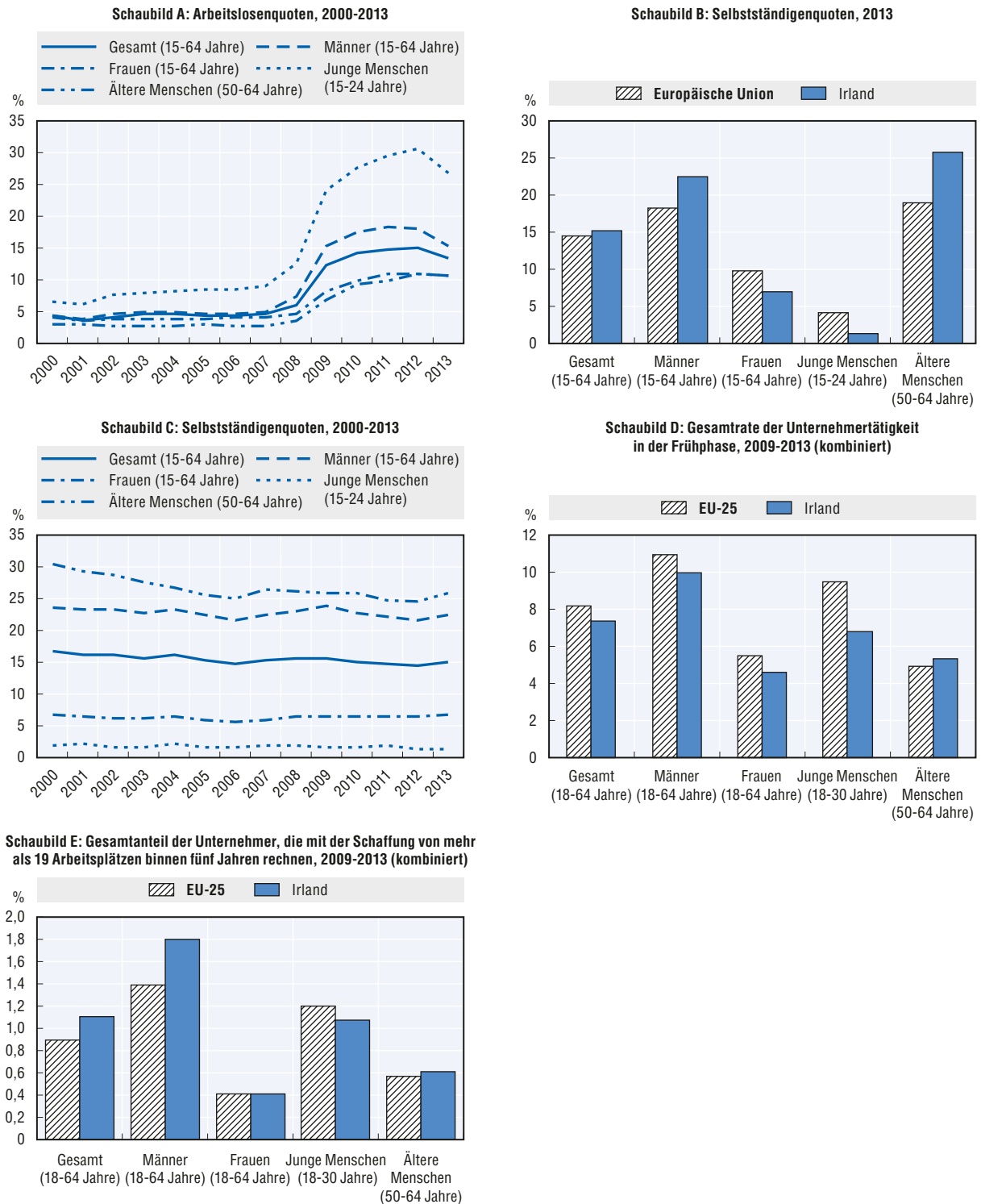
Ansatz: Die Strategie von EI beinhaltet Möglichkeiten zur persönlichen Entwicklung und zur Netzwerkarbeit. Eine Reihe von Initiativen wurden gestartet, unter anderem dedizierte Mittel zur Unterstützung von Geschäftsteams unter der Leitung von Frauen, die Identifizierung und Förderung von Rollen Vorbildern, das Sponsoring von Veranstaltungen und Preisverleihungen, die Unterstützung für bestehende und neue Netzwerke sowie die Einrichtung eines speziellen Bereichs für ehrgeizige Frauen auf der EI-Unternehmenswebsite. EI leistete zudem einen Finanzierungsbeitrag zu vier Entwicklungsprogrammen, die sich mit der Optimierung der geschäftlichen Fähigkeiten von Frauen geführter Unternehmen befassen, darunter „Going for Growth“. Das bereits im sechsten Zyklus durchgeführte Programm soll ehrgeizige Unternehmerinnen bei der Erreichung ihrer Wachstumsziele helfen, indem sich Gleichgestellte gegenseitig zu diesem Zweck unterstützen. Zur Umsetzung der Strategie für das weibliche Unternehmertum stellte EI einen Haushalt von 1 Million EUR zur Verfügung.

Auswirkungen: Der Anteil der Investitionen durch EI in von Frauen geführte Unternehmen lag 2013 mit 14% doppelt so hoch wie im vorausgehenden Jahr. Bereits 2014 gab es Anzeichen dafür, dass die Anzahl der innovativen, von Frauen geführten HPSUs, die von EI unterstützt werden, das für dieses Jahr vorgegebene Ziel von 15% erreichen wird. Für 2016 wurde das Ziel auf 20% erhöht.

Voraussetzungen für den Erfolg: Die Fortschritte, die EI bei der Unterstützung von HPSUs in Frauenhand erzielen konnte, waren möglich, weil diese Priorität deutlich erkannt wurde und klare, messbare Ziele definiert wurden. Dazu muss ein Schwerpunkt nicht nur auf die Förderung einer höheren Quote von Unternehmensgründerinnen gelegt werden, sondern auch auf die Stärkung der Ambitionen von Unternehmerinnen.

Wichtige Daten zum integrationsfördernden Unternehmertum

Abbildung 23.1. Daten zum Unternehmertum und zur selbstständigen Erwerbstätigkeit in Irland



Quellen: Schaubild A. Eurostat, Arbeitskräfteerhebung, 2000-2013; Schaubild B. Eurostat, Arbeitskräfteerhebung, 2013; Schaubild C. Eurostat, Arbeitskräfteerhebung, 2000-2013; Schaubild D. Besondere Auswertung der Erhebungen des Global Entrepreneurship Monitor unter Erwachsenen, 2009-2013; Schaubild E. Besondere Auswertung der Erhebungen des Global Entrepreneurship Monitor unter Erwachsenen, 2009-2013.

StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888933314531>



From:
The Missing Entrepreneurs 2015
Policies for Self-employment and Entrepreneurship

Access the complete publication at:
<https://doi.org/10.1787/9789264226418-en>

Please cite this chapter as:

OECD/European Union (2016), "Irland: Strategie für das weibliche Unternehmertum von Enterprise Ireland", in *The Missing Entrepreneurs 2015: Policies for Self-employment and Entrepreneurship*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/9789264249943-25-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.